

All-Gender-WCs und Vegi-Essen

Basels Nachhaltigkeitskonzept für den ESC und die Women's Euro will alle inkludieren.

Nora Hoffmann

Basel-Stadt will eine Vorbildrolle einnehmen und sich «als attraktiver und nachhaltiger Veranstaltungsort präsentieren», wie der Kanton am Mittwoch mitteilt. Anlässlich des Eurovision Song Contests (ESC) und der Uefa Women's Euro in Basel wird ein Nachhaltigkeitskonzept umgesetzt, das als Benchmark für künftige Veranstaltungen dienen soll. Nachhaltigkeit und Inklusion werden dabei grossgeschrieben.

Zusammengearbeitet wurde für die Erarbeitung des Konzepts unter anderem mit der SRG und der Uefa. «Ein wichtiger Aspekt des Konzepts ist die Schaffung eines nachhaltigen Erbes, das über die Veranstaltungen hinaus wirkt und positive gesellschaftliche Entwicklungen fördert», heisst es seitens der Veranstalter. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen sollen dann nicht nur in Basel, sondern auch in anderen Host Citys zur Anwendung kommen und «die Basis für zukünftige, nachhaltigere Events bilden».

Verpflegung: Vielfalt und Nachhaltigkeit

Der ESC soll ein Fest für alle Menschen sein – unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung, Herkunft, Sprache, Religion oder Behinderungen. Die Veranstaltungsorte sind mit Rollstuhl barrierefrei zugänglich, inklusive Angebote ermöglichen Menschen mit Sinnesbeeinträchtigungen den Zugang zum Programm, und All-Gender-Toiletten sorgen dafür, dass sich auch nicht-binäre Personen sicher und willkommen fühlen.

Das kulinarische Angebot am ESC wird als vielfältig und nachhaltig angepriesen. Ein grosser Teil der Lebensmittel stamme aus einem Umkreis

von 150 Kilometer, mindestens 75 Prozent der Speisen sind vegetarisch oder vegan, und es wird Mehrweggeschirr verwendet. «Food Waste wird durch variable Portionsgrössen und die Weitergabe von Überschüssen an lokale Food-Save-Organisationen vermieden», sieht das Konzept vor. Benutzt werden können auch Basels Brunnen: Über 200 öffentliche Brunnen stellen kostenlos frisches Trinkwasser bereit.

Gratis-Sonnenschutz für die Fans

«Auch bei der Uefa Women's Euro 2025, die vom 2. bis 27. Juli stattfindet, setzt Basel als Host City ein deutliches Zeichen in Sachen Nachhaltigkeit.» Gemeinsam mit den sieben weiteren Austragungsorten wurde eine Nachhaltigkeits-Charta verabschiedet. Ein zentrales Anliegen sei die nachhaltige Mobilität mit dem kombinierten ÖV-Match-Ticket. Zur Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit Ressourcen setzt Basel auf Mehrweggeschirr und spielerisch inszenierte Abfallcontainer in Form von Fussballtoren.

Auch die Gesundheit der Teilnehmenden soll im Fokus liegen. In den Fanzonen auf dem Barfüsserplatz und Messeplatz werden Sonnenschirme aufgestellt und handliche Klima-Fächer verteilt, die etwas Abkühlung versprechen und Tipps zum Hitzeschutz enthalten. Es werden Erfrischungsstationen mit Trinkwasser installiert, und die Industriellen Werke Basel (IWB) beschriften alle Brunnen im Fan-Perimeter mit der Aufschrift «Trinkwasser». Zusätzlich wird kostenlose Sonnencreme angeboten. Abkühlung und Erholung bietet gemäss Medienmitteilung des Kantons auch das Angebot «Play & Chill» im Stadtcasino, wo Hör-, Lese- und Gaming-Stationen eingerichtet werden.